

STEFANIE KRETZSCHMAR

**DIE MÄRKTE UND ANDERE KONSTRUKTIONEN.
EINE KRITISCHE DISKURSANALYSE DER NARRATIVE, METAPHERN UND
TOPOI IN DISKURSEN ÜBER DIE FINANZKRISE**

ZUSAMMENFASSUNG DER ABSCHLUSSARBEIT
IM M.A. KOMMUNIKATIONSLINGUISTIK DER UNIVERSITÄT POTSDAM (2012)

1 PRÄMISSEN

Sprachphilosophische Verortung: **pragmatische Soziolinguistik** NACH HORNSCHIEDT 2006

Erkenntnistheoretische Verortung: **Konstruktivismus** NACH BERGER/LUCKMANN 1980

Wirklichkeit ist eine diskursiv erzeugte Ordnung des Wissens, die kontinuierlich in Sprechakten hergestellt und verhandelt wird.

Sprechen ist eine wirklichkeitskonstituierende Handlung.

Wahrheit und Wissen sind diskursiv erzeugt und relativ zu gesellschaftlichen Gültigkeitsbedingungen und Wissensbewertungskriterien.

Krise ist eine diskursive Konstruktion, die in Sprechakten produziert und verhandelt wird.

2 HERANGEHENSWEISE: (KRITISCHE) DISKURSANALYSE

Diskursanalytische Vorgehensweise basierend auf FOUCAULT 1981 und Weiterentwicklung zur **(Kritischen) Diskursanalyse** NACH HIRSELAND/SCHNEIDER 2006; JUNG 2006; WENGELER 2010a; NIEHR/BÖKE 2004; FAIRCLOUGH 2003, 2006; VAN DIJK 1996, 2004.

Die Diskursanalyse untersucht, welches **Wissen durch Texte produziert** wird.

Sprachliche Mittel werden daraufhin untersucht, welchen Beitrag sie zur Konstruktion von Wirklichkeit leisten. Sie betrachtet Wissen als genuin relational und machtbefehlt.

Die (Kritische) Diskursanalyse befasst sich darüber hinaus mit den **sozialen Effekten von Texten**, mit den Machtverhältnissen, Deutungshoheiten und Legitimationen sozialer Ordnung, die Texte bedingen und wiederum hervorbringen.

Außerdem weist sie auf die **Ausschließungen und Vorannahmen** vorherrschender Diskurse und mögliche **Gegendiskurse** hin.

Die (Kritische) Diskursanalyse befasst sich vornehmlich mit **öffentlichen Repräsentationen**, da diese besonders machtvoll wirken.

3 ERKENNTNISINTERESSEN

Mit welchen **sprachlichen Mitteln** wird in Diskursen über die Finanzkrise welche **Wirklichkeit** (re-)produziert?

Wie werden dabei **Akteure, Räume und Handlungen** konstruiert, repräsentiert und verknüpft?

Auf welchen **Konzepten, Prämissen und Logiken** beruhen diese Konstruktionen?

Welche **Rationalitäten, sozialen Ordnungen und Hierarchien** werden durch die Konzeptualisierungen wiederum reproduziert und legitimiert und welche ausgeschlossen?

Welche **Unterschiede und Abgrenzungen**, aber auch welche **Gemeinsamkeiten**, finden sich zwischen verschiedenen Diskurskoalitionen?

4 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND KRISE

Krise ist ein diskursiv konstruierter Gegenstand, dessen Wahrnehmung und Bewusstseinsmachung wiederum nur diskursiv mediatisiert/inszeniert möglich ist.

Da Krisenkonstruktionen als **Handlungsgrundlage** dienen, haben sie politische und soziale Effekte.

NACH SCHARLOTH/GERBER/GLÄTTLI ET.AL. 2010; POSCH 2010; WENGELER 2010b; ZIEM 2010; WENGELER/ZIEM 2010; LISCHINSKY 2011; FUCHS/GRAF 2010

Relativitätstheorie der Krise NACH SCHULZE 2011:

Normalitätsmodell - Diagnosemodell – Kausalmodell

Forschungsstand: zumeist korpuslinguistische quantitative Analysen der Lexik und häufigen Ausdrücke (computergestützt) und manuelle qualitative Analyse von Metaphern und Topoi, die zuvor computergestützt lokalisiert wurden

Einbezug des **ideengeschichtlichen Hintergrunds** wirtschaftlicher Konzeptualisierungen: u.a. sozialdarwinistische Konzepte des (Überlebens-)Wettkampfes um knappe Ressourcen, Quantität als Ausdruck von Qualität (Fortschritts- und Wachstumsideologien), Körpermetapher und Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit von sozialen Gebilden

NACH DIRVEN/POLZENHAGEN/WOLF 2007; FAIRCLOUGH 2000; GOATLY 2007; HARTZ 2012; HIRSELAND/SCHNEIDER 2006; JÄKEL 2003; LAKOFF/WEHLING 2009; MÄNNEL 2002; MCCLOSKEY 1998

5 KORPUS UND KONTEXT

Kontext:

Ereignisbezogene Selektion von Texten: **Bankenrettungspaket**

Finanzmarktstabilisierungsgesetz, verabschiedet am 17.10.2008 (innerhalb von ca. einer Woche ausgearbeitet und beschlossen)

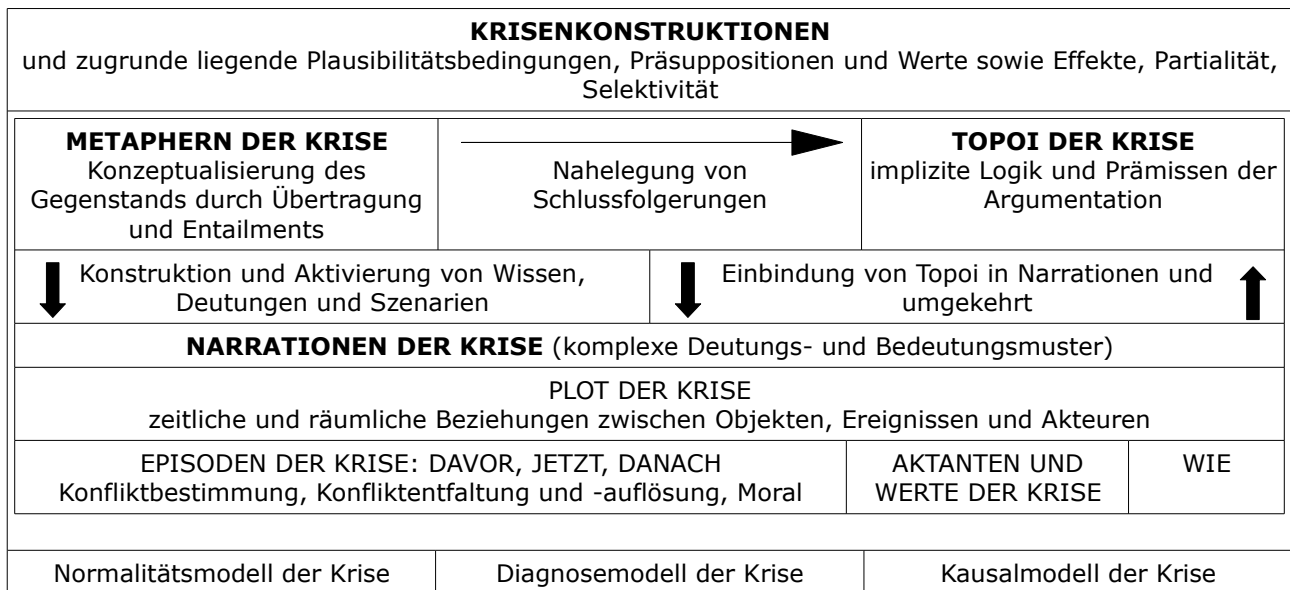
PRO IM BUNDESTAG: Regierungsparteien SPD und CDU/CSU sowie Oppositionspartei FDP

KONTRA IM BUNDESTAG: DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Korpus:

- zwei Bundestagsprotokolle
- Pressemitteilungen und Stellungnahmen der Parteien
- (z.T. auch spätere) Veröffentlichungen der außerparlamentarischen Interessenvereinigungen ATTAC, BDI/BDA, BdST, Bankenverband
- Online-Artikel überregionaler Tageszeitungen: vier Artikel aus der BILD, sechs aus der Süddeutschen Zeitung, vier aus der TAZ und vier aus der WELT

6 ANALYSEMODELL



METAPHER NACH JÄKEL 2003; JOHNSON/LAKOFF 2003; KIMMINICH 2008; LAKOFF/WEHLING 2009; NIEHR/BÖKE 2004; WENGELER 2010a; **TOPOS NACH** CHARTERIS-BLACK 2009; FAIRCLOUGH/FAIRCLOUGH 2011; KIENPOINTNER 1983; NIEHR/BÖKE 2004; WENGELER 2003a,b; **NARRATION NACH** BARTHES 1982; CHARTERIS-BLACK 2009; LAKOFF/WEHLING 2009; MORGAN 2008; VIEHÖVER 2006; WENGELER 2010

7 ERGEBNISSE – Metaphern

Spatialisierungen: *an den Märkten, in der Krise*

Personifikationen: *die Banken trauen sich nicht, der Staat mischt sich ein, die Krise tobt*

Depersonalisierung und Dichotomisierung: Wirtschaft als Bauwerk (*Stabilisierung, Stützung der Wirtschaft, Zusammenbruch, Einsturz*), Maschine (*ins Stocken geraten, in Gang bringen*), Organismus (*Märkte sind gelähmt, taumeln, kollabieren, benötigen Kapitalspritzen*)
 → Störung der Stabilität, Funktionsfähigkeit oder Gesundheit

Krise als (Natur-)Katastrophe: *Erschütterungen, neoliberales Desaster, brennen/löschen*

Wirtschaft als hilfsbedürftiges Opfer: *Bankenrettung, Schutz der Wirtschaft, Banken bitten um Hilfe, in Not geratene Banken*

Leichtsinn, Regel- und Maßlosigkeit: Wirtschaft als Spiel – *Exzess, Zockerei, Spielregeln, Casino muss geschlossen werden*

Politik ist Erziehung: Verantwortung, Rechenschaft, Belohnung und Strafe – *zur Rechenschaft ziehen, staatliche Obhut, nicht ungeschoren davonkommen*

7 ERGEBNISSE – Topoi

Ob und Wie: Dass etwas getan werden muss (Umstandsprämisse), sich etwas ändern muss (Zielprämisse) ist unstrittig. Nur was getan werden muss und welche Werte dabei handlungsleitend sein müssen, wird umstritten.

PRO Finanzmarktstabilisierungsgesetz

UMSTÄNDE: Singularität, Bedrohung, Alternativlosigkeit, politische Handlungsfähigkeit

ZIELE: Unverzichtbarkeit der Finanzwirtschaft, höheres Ziel, Lernen/Prävention

WERTE: politische Verantwortung und Handlungsverpflichtung in Bezug auf die Abwendung von Schaden

MITTEL ZUM ZWECK: Wiederherstellung des Systems → höheres Ziel mit Nutzen für die Allgemeinheit

KONTRA Finanzmarktstabilisierungsgesetz

UMSTÄNDE: politisches Versagen, Macht der Wirtschaft, Moral-, Maß- und Tugendlosigkeit der Wirtschaft

ZIELE: soziale Gerechtigkeit, radikales Umdenken

WERTE: politische Verantwortung und Handlungsverpflichtung in Bezug auf die Herstellung von Gerechtigkeit, Schutz der Demokratie

MITTEL ZUM ZWECK: Veränderung des Systems zur Herstellung von Gerechtigkeit

7 ERGEBNISSE – Narrationen

Rahmen: Systeme als wechselbare Zustände von Gesellschaften, konstituiert durch (Spiel-)Regeln

Aktanten: Politik (Verantwortung, Handlungsfähigkeit, Verpflichtung), Wirtschaft (unverzichtbar, maßlos, tugendlos), Menschen (homogene unschuldige Masse), Krise (bedrohlich, außergewöhnlich)

Wertstruktur: zumeist Politik als Retterin (gut), Wirtschaft entweder als Täterin (böse) oder Opfer der Krise, Menschen als Opfer

Episoden

Davor: politische Untätigkeit/Mittäterschaft (Opposition), systemische Ursachen, Konstruktionsfehler, Entstehung und Verbreitung ohne menschlichen Einfluss (Krankheit, Katastrophe)

Jetzt: Untergangsszenario und Handlungszwänge, Zäsur – Stunde der Politik

Danach: Wiederherstellung von Gerechtigkeit, Bestrafung und Erziehung, (radikale) Veränderung

8 ZUSAMMENFASSUNG DER KRISENKONSTRUKTIONEN

Krisenkonstruktionen

	Normalitätsmodell	Diagnosemodell	Kausalmodell
P R O	Funktionierendes System vor der Krise	Störungsszenarien, z. B. Krankheit oder Maschine	<ul style="list-style-type: none">• Störung durch depersonale Macht von außen – Systemebene unangetastet• Restabilisierung und Perfektionierung eines flexiblen, lernenden Systems
K O N	Utopie radikaler Veränderung	Krise als Beweis	<ul style="list-style-type: none">• Störung durch dysfunktionales System selbst• Metamorphose notwendig zur Stabilisierung

Systemerhaltende Konstruktionen (SPD, CDU/CSU, FDP, BDA/BDI, BdSt und Bankenverband)

Systemkritische Konstruktionen (DIE GRÜNEN, ATTAC, DIE LINKE, TAZ)

9 FAZIT

Handlungszwänge als Grundlage politischer Entscheidungsfindung

- Wenig nachhaltige Ideologie des Weitermachens basierend auf Wachstumsfetischismus und quantitativen Wohlstandskonzepten
- Wachstumsfetischistischer, produktivitätsorientierter Diskurs: nur lösungsorientierte, effektive Argumentationen gültig

Reflexion politischer Handlungsfähigkeit

- Menschen als passive Masse, deren Wohlergehen von Wirtschaft und Politik abhängig ist
- Fragilität staatlicher Gewaltmonopole und (Wieder-)Erlangung von Kontrolle

Globalisierungsdiskurs

- Positionierung der Politik innerhalb virtuellem, grenzüberschreitendem wirtschaftlichem Geschehen
- diskursive Entkopplung von Menschsein und Wirtschaften
→ Entfremdung und Lethargie angesichts unverbesserbarer, unregulierbarer Systeme

Tautologische Bestimmung des Zweckes von Wirtschaft

- Funktionsfähigkeit der Wirtschaft als Voraussetzung für gesellschaftliches Wohlergehen, keine Systemfragen oder Alternativen, höchstens reflexhaft-reaktiver Protest
→ Zweck der Wirtschaft muss breit diskutiert werden. Ökonomistische Automatismen sollten aufgedeckt und durchbrochen werden.

10 LITERATURVERZEICHNIS

- Barthes, Roland (1982/1964): *Mythen des Alltags*. Frankfurt a.M.: suhrkamp (edition suhrkamp; 92).
- Berger, Peter L./Luckmann, Thomas (1980/1969): *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie*. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch Verlag.
- Charteris-Black, Jonathan (2009): *Metaphor and Political Communication*. In: Musolff, Andreas/Zinken, Jorg: *Metaphor and Discourse*. New York [u.a.]: Palgrave Macmillan. 97-115.
- Dirven, Rene/Polzenhagen, Frank/Wolf, Hans-Georg (2007): *Cognitive Linguistics, Ideology and Critical Discourse Analysis*. In: Geeraerts, Dirk/Cuyckens, Hubert (Hgg.): *The Oxford Handbook of Cognitive Linguistics*. Oxford [u.a.]: Oxford University Press. 1222-1240.
- Fairclough, Isabela/Fairclough, Norman (2011): *Practical reasoning in political discourse: The UK government's response to the economic crisis in the 2008 Pre-Budget Report*. In: *Discourse & Society* 22 (3). 243-268.
- Fairclough, Norman (2000): *Language and Neo-Liberalism*. In: *Discourse & Society* 11 (2). 147-148.
- Fairclough, Norman (2003): *Analysing Discourse: Textual analysis for social research*. London [u.a.]: Routledge.
- Fairclough, Norman (2006): *Globaler Kapitalismus und kritisches Diskursbewusstsein*. In: Keller, Reiner/Hirseland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hgg.): *Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 1: Theorien und Methoden*. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften. 339-355.
- Figge, Udo L (2000): *Die kognitive Wende in der Textlinguistik*. In: Brinker, Klaus (Hg.): *Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 16.1). 96-104.
- Foucault, Michel (1981): *Archäologie des Wissens*. Frankfurt a.M.: suhrkamp (suhrkamp taschenbuch wissenschaft: 356).
- Fuchs, Doris/Graf, Antonia (2010): *The Financial Crisis in Discourse: Banks, Financial Markets and Political Responses*. Paper prepared for the SGIR International Relations Conference (Stockholm, 9.-11.09.2010). <http://stockholm.sgir.eu/uploads/Crisis-in-Discourse_Fuchs_Graf.pdf>, Recherchiert am: 13.05.2012.
- Goatly, Andrew (2007): *Washing the Brain. Metaphor and Hidden Ideology*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins (Discourse approaches to politics, society, and culture; 23).
- Hartz, Ronald (2012): *Reclaiming the truth of the market in times of crisis: Course, transformation and strategies of a liberal discourse in Germany*. In: *Culture and Organization* 18 (2). 139-154.
- Hayward, Mark (2010): *The Economic Crisis and After*. In: *Cultural Studies* 24 (3). 283-294.
- Hirseland, Andreas/Schneider, Werner (2006): *Wahrheit, Ideologie und Diskurse. Zum Verhältnis von Diskursanalyse und Ideologiekritik*. In: Keller, Reiner/Hirseland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hgg.): *Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 1: Theorien und Methoden*. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften. 377-406.
- Horner, Jennifer R. (2011): *Clogged systems and toxic assets. News metaphors, neoliberal ideology, and the United States "Wall Street Bailout" of 2008*. In: *Journal of Language and Politics* 10 (1). 29-49.
- Hornscheidt, Antje (2006): *Die sprachliche Benennung von Personen aus konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und ihre diskursive Verhandlung im heutigen Schwedisch*. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Linguistik – Impulse und Tendenzen; 15).
- Jäkel, Olaf (2003): *Wie Metaphern Wissen schaffen*. Hamburg: Kovač.
- Jaworski, Adam/Coupland, Niklas (2006): *Introduction: Perspectives on Discourse Analysis*. In: Jaworski, Adam/Coupland, Niklas: *The Discourse Reader*. London [u.a.]: Routledge. 1-38.
- Johnson, Mark/Lakoff, George (2003): *Metaphors we live by*. Chicago/London: The University of Chicago Press.
- Jung, Matthias (2006): *Diskurshistorische Analyse – eine linguistische Perspektive*. In: Keller, Reiner/Hirseland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hgg.): *Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 1: Theorien und Methoden*. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften. 31-53.
- Kienpointner, Manfred (1983): *Argumentationsanalyse*. Innsbruck: Verl. d. Inst. für Sprachwiss. d. Univ. Innsbruck (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft/Sonderheft; 56). Teilw. zugl.: Innsbruck, Univ., Diss., 1982.
- Kimminich, Eva (2008): *Metaphern der Macht – Macht der Metapher*. In: Kimminich, Eva (Hg.): *Metaphern der Macht – Macht der Metapher*. Aachen: Shaker. 7-25.
- Koller, Veronika/Farrelly, Michael (2010): *Darstellungen der Finanzkrise 2007/08 in den britischen Printmedien*. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Heft 2/2010. 170-192.
- Lakoff, George/Wehling, Elisabeth (2009): *Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht*. Heidelberg: Carl Auer (Kommunikation/Gesellschaft).

- Lischinsky, Alon (2011): In times of crisis: a corpus approach to the construction of the global financial crisis in annual reports. In: *Critical Discourse Studies* 8(3). 153-168.
- Lopez, Ana Maria Rojo/Llopis, Maria Angeles Orts (2010): Metaphorical pattern analysis in financial texts: Framing the crisis in positive or negative metaphorical terms. In: *Journal of Pragmatics* 42. 3300-3313.
- Männel, Beate (2002): Sprache und Ökonomie. Über die Bedeutung sprachlicher Phänomene für ökonomische Prozesse. Marburg: Metropolis-Verlag (Institutionelle und evolutorische Ökonomik; 18).
- McCloskey, Deirdre N. (1998): *The Rhetoric of Economics*. Madison: University of Wisconsin Press (Rhetoric of the human sciences).
- Morgan, Pamela S. (2008): Competition, cooperation and interconnection. 'Metaphor families' and social systems. In: Kristiansen, Gitte/Dirven, Rene (Hgg.): *Cognitive sociolinguistics: Language variation, cultural models, social systems*. Berlin: Mouton de Gruyter. 483-515.
- Mützel, Sophie (2009): Geschichten als Signale: Zur diskursiven Konstruktion von Märkten. In: Diaz-Bone, Rainer/Krell, Gertraude (Hgg.): *Diskurs und Ökonomie: Diskursanalytische Perspektiven auf Märkte und Organisationen*. Wiesbaden: VS Verlag. 225-244.
- Niehr, Thomas/Böke, Karin (2004): Diskursanalyse unter linguistischer Perspektive – am Beispiel des Migrationdiskurses. In: Keller, Reiner/Hirsland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hgg.): *Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 2: Forschungspraxis*. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften. 325-351.
- Posch, Claudia (2010): „Ich halte es für den falschen Weg, sich täglich weiter in die Krise hineinreden zu lassen.“ Das (nicht) Sprechen über die globale Wirtschafts- und Finanzkrise in österreichischen Medien. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Heft 2/2010. 121-137.
- Scharloth, Joachim/Gerber, Christian/Glättli, Balthasar et.al. (2010): Die Schweiz in der Krise: Korpuspragmatische Untersuchungen zur sprachlichen Konstruktion und Diffusion von Krisensemantiken. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Heft 2/2010. 99-120.
- Schulze, Gerhard (2011): *Krisen. Das Alarmdilemma*. Frankfurt/Main: Fischer.
- Storjohann, Petra (2011): Der öffentliche Diskurs der Wirtschaftskrise in Zeitungstexten. In: Schröter, Melani/Langer, Nils (Hgg.): *German as a Foreign Language, Themenheft: Alltagssprache und Deutsch als Fremdsprache*. Heft 1/2011. 124-147.
- Storjohann, Petra/Schröter, Melani (2011): Die Ordnung des öffentlichen Diskurses der Wirtschaftskrise und die (Un-)Ordnung des Ausgeblendeten. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Heft 1/2011. 32-53.
- van Dijk, Teun A. (1996): Power and the news media. In: Paletz, David L. (Hg.): *Political Communication in Action*. Cresskill, NJ: Hampton Press. 9-36.
- van Dijk, Teun A. (2004): Discourse, Knowledge and Ideology: Reformulating Old Questions and Proposing Some New Solutions. In: Putz, Martin/Neff-van-Aertselaer, Joanne/van Dijk, Teun A. (Hgg.): *Communicating Ideologies: Multidisciplinary Perspectives on Language, Discourse, and Social Practice*. Frankfurt a. M. [u.a.]: Lang (Duisburger Arbeiten zur Sprach- und Kulturwissenschaft; 53). 5-36.
- Viehöver, Willy (2006): Diskurse als Narrationen. In: Keller, Reiner/Hirsland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hgg.): *Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 1: Theorien und Methoden*. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften. 179-208.
- Wengeler, Martin (2003a): Topos und Diskurs. Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960-1985). Tübingen: Niemeyer (Reihe germanistische Linguistik; 244). Zugl.: Düsseldorf, Univ., Habil-Schr., 2001.
- Wengeler, Martin (2003b): Argumentationstopos als sprachwissenschaftlicher Gegenstand. Für eine Erweiterung linguistischer Methoden bei der Analyse öffentlicher Diskurse. In: Geideck, Susann (Hg.): *Sinnformeln. Linguistische und soziologische Analysen von Leitbildern, Metaphern und anderen kollektiven Orientierungsmustern*. Berlin: Gruyter (Linguistik ; 2). 59-82.
- Wengeler, Martin (2010a): Stilistische und rhetorische Phänomene auf der Ebene des Diskurses. In: Fix, Ulla/Gardt, Andreas/Knape, Joachim (Hgg.): *Rhetorik und Stilistik: Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 31.1). 1630-1648.
- Wengeler, Martin (2010b): „Noch nie zuvor“. Zur sprachlichen Konstruktion der Wirtschaftskrise 2008/2009 im Spiegel. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Heft 2/2010. 138-169.
- Wengeler, Martin/Ziem, Alexander (2010) „Wirtschaftskrisen“ im Wandel der Zeit. Eine diskurslinguistische Pilotstudie zum Wandel von Argumentationsmustern und Metapherngebrauch. In: Landwehr, Achim (Hg.): *Diskursiver Wandel*. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften (Interdisziplinäre Diskursforschung). 335-354.
- Whittle, Andrea/Mueller, Frank (2012): Bankers in the dock: Moral storytelling in action. In: *Human Relations* 65 (1). 111-139.
- Ziem, Alexander (2010): Kollokationen, Konkordanzen und Metaphern: Krisenszenarien im SPIEGEL. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Heft 2/2010. 157-169.